



Ivan Picelj war ein wichtiger Künstler in Kroatien. Er malte abstrakte Bilder. Dieses Bild hat er **Komposition »Tyma 3«** genannt. Er hat es 1951 gemalt.

© Nationalmuseum für Moderne Kunst, Zagreb. Foto: Goran Vranić

Ein neuer Weg

Im Jahr **1948** ist etwas **Wichtiges passiert**:

Jugoslawien hat sich **von der Sowjetunion getrennt**.

Denn Jugoslawien wollte nicht wie die Sowjetunion sein.

Jugoslawien wollte ein wenig wie die Länder in **West-Europa** sein.

So hat sich auch die Kunst verändert.

Künstlerinnen und Künstler durften **freier arbeiten**.

Sie haben **neue Richtungen** ausprobiert.

Viele Bilder zeigten **keine Menschen oder Gegenstände**.

Oft sah man nur **Formen und Farben**.

Man nennt das **abstrakte Kunst**.

Freiheit – aber nicht für alle

Jugoslawien wollte, dass Künstlerinnen und Künstler **frei arbeiten**. Aber der Staat **kontrollierte** die Kunst trotzdem.

So entstand ein **Widerspruch**:

Es gab mehr **Freiheit** als in vielen anderen sozialistischen Ländern. Aber die Politik hatte weiter großen **Einfluss**.

Die Ausstellung zeigt diesen Widerspruch.

Sie erklärt, wie **Kunst und Politik** zusammenhängen können.

Und sie zeigt Künstlerinnen und Künstler, die ihren **eigenen Weg** gesucht haben.

In Zusammenarbeit mit:



Die Ausstellung wird gefördert durch:



Kunsthaus Dahlem

Käuzchensteig 12
14195 Berlin

www.kunsthhaus-dahlem.de
info@kunsthhaus-dahlem.de
Tel. 030 831 20 12

Öffnungszeiten:

Mittwoch–Montag, 11–17 Uhr
Dienstag geschlossen

Verkehrsverbindungen:

Bus Linie 115 oder Bus Linie X10 bis
Brücke-Museum/Kunsthaus Dahlem

Leichte Sprache

20.03.2026 – 21.06.2026

KUNST FÜR DIE POLITIK

Werke aus dem
Nationalmuseum für
Moderne Kunst
Zagreb 1945–1960

Kunsthaus Dahlem

KUNST FÜR DIE POLITIK

Werke aus dem National-Museum für Moderne Kunst Zagreb 1945 bis 1960

Ausstellung: 20. März – 21. Juni 2026

Worum geht es in der Ausstellung?

Das Kunsthhaus Dahlem zeigt eine **Ausstellung** über **Kunst aus Jugoslawien**.

Jugoslawien war ein Land in **Ost-Europa**.
Heute gibt es Jugoslawien nicht mehr.



Diese Skulptur zeigt **Tito**.
Tito war der oberste Politiker in Jugoslawien.
Die Skulptur ist sehr groß.
Antun Augustinčić hat sie 1948 gemacht.

© Nationalmuseum für Moderne Kunst, Zagreb.
Foto: Mario Kučera



Skulpturen zeigen nicht immer Menschen oder Dinge.
Manchmal zeigen sie nur **Formen**.
Daher hat **Milena Lah** diese Skulptur **Freie Form** genannt.
Sie hat die Skulptur 1957 gemacht..

© Nationalmuseum für Moderne Kunst, Zagreb. Foto: Goran Vranić

Wir zeigen **Bilder und Skulpturen**.

Die Kunst-Werke sind zwischen **1945 und 1960** entstanden.

Eigentlich gehören die Werke einem Museum in Zagreb.

Zagreb ist die **Haupt-Stadt von Kroatien**.

Kroatien gehörte früher zu Jugoslawien.

Heute ist Kroatien ein eigener Staat.

Kunst und Politik

In Jugoslawien gab es lange Zeit den Sozialismus.

Das war von 1945 bis 1990.

Sozialismus ist eine politische Idee.

Die **Idee** sagt: Alle Menschen sollen **gleiche Rechte** haben.
Wichtige Betriebe sollen allen gehören und nicht nur wenigen Reichen.

In **Wirklichkeit** war es aber oft anders:

In vielen sozialistischen Staaten hatte die Regierung sehr viel **Macht**.
Viele Menschen durften nicht frei ihre **Meinung** sagen.

In Jugoslawien haben die Politiker lange Zeit bestimmt, wie **Kunst** aussehen soll.

Der wichtigste Politiker war **Tito**.

Die Regierung wollte am Anfang eine bestimmte Art von Kunst.
Diese Kunst hieß **Sozialistischer Realismus**.

Die Kunst-Werke sollten zeigen:

Der **Sozialismus** ist gut für das Land und für die Menschen.

Die Werke zeigten zum Beispiel:

- **neue Fabriken, Straßen und Städte**
- **Arbeiter und Soldaten** als Helden
- Politiker wie **Tito**

Das ist ein **Selbst-Bildnis**.

Das bedeutet:

Ein Künstler hat ein Bild von sich selbst gemacht.

Dieses Selbst-Bildnis zeigt den Künstler

Vojin Bakić,

Er hat es 1952 gemacht.

© Nationalmuseum für Moderne Kunst, Zagreb.
Foto: Goran Vranić

